

Anlage 7

Bürger-Infoabend über Verkehrslärm

Brigachtal. Die Gemeindeverwaltung lässt zurzeit vom Ingenieurbüro Möhler + Partner eine schalltechnische Untersuchung vornehmen. Untersucht werden Hauptstraßen und in einem weiteren Schritt auch Haupteisenbahnlinien. Brigachtal und Bad Dürnheim laden die Bürger beider Kommunen am Dienstag, 15. Juli, 20 Uhr, zu einer Informationsveranstaltung in die Mehrzweckhalle Kirchdorf ein. Dabei werden die bisherigen Ergebnisse der Bestandsaufnahme vorgestellt. Die Bürger können Fragen stellen. Sie erhalten außerdem die Möglichkeit, nach Abschluss der noch laufenden Untersuchungen und deren Veröffentlichung unter www.brigachtal.de Anregungen und eigene Vorschläge bezüglich des Verkehrslärms ihren Verwaltungen zukommen zulassen. Diese Anregungen und Vorschläge werden von den Kommunen gesammelt und per Email an das Ingenieurbüro weitergeleitet.

Wie schädlich ist der Lärm im Ort?

Brigachtal (ara) Die Bürger sind
nem Informationsabend der Ge
den Brigachtal und Bad Dürrei
Dienstag, 15. Juli, 20 Uhr, in die
zweckhalle nach Kirchdorf, eingel
An diesem Abend wird über die s
technische Untersuchung der zw
Stufe der Lärmaktionsplanung
miert. Diese Untersuchung der F
straßen und Ortsdurchfahrten s
Bevölkerung vor schädlichen E
kungen durch Lärm schützen. D
herigen Ergebnisse werden vorg
und die Bevölkerung hat die Mö
keit, Fragen zu stellen.

Südkurier, 12.07.2014

Druckansicht: Brigachtal: Straßenlärm belastet Bürger | SÜDKURIER... [http://www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/brigachtal/...](http://www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/brigachtal/)

SÜDKURIER

Brigachtal

Straßenlärm belastet Bürger

17.07.2014

Von Alexander Hämmerling



An L 178 und Schiene sind Messwerte am höchsten. Bürger soll Ideen für Besserungen einbringen.

Die Erhebungen, wie stark die Anwohner an der Landesstraße 178 in Kirchdorf und Klengen von Straßenlärm belastigt werden, gehen in die nächste Runde. Bei der zweiten Stufe der sogenannten Lärmaktionsplanung hat die Gemeinde Brigachtal nun eine schalltechnische Untersuchung vom Ingenieurbüro „Möhler + Partner Ingenieure AG“ durchführen lassen. Diese wurden den Bürgern bei einem Informationsabend vorgestellt.

Um die Lärmbelastung einheitlich aufzunehmen, wurden vergleichbare Berechnungsverfahren bei der ersten Bestandsaufnahme angewandt. Die Messergebnisse und die Orte der Betroffenheit wurden den Bürgern vom Mitarbeiter des Ingenieurbüros, Roozbeh Karimi, präsentiert. Die Messungen erfolgen zur interkommunalen Lärmaktionsplanung von Brigachtal mit Donaueschingen, Bad Dürnheim, Blumberg, Mönchweiler, St. Georgen, Brigachtal und Hüfingen.

Fakten zum Lärm in Brigachtal

- **Wie hoch ist die Belastung?** Über die gesamte Länge der L 178 und des Schienenweges sind Bürger von Verkehrslärm betroffen. Gemessen in einem 24-Stunden-Mittelwert sind in Brigachtal 47 Anwohner von einem Lärmpegel von 65 bis 70 Dezibel (A) betroffen. 31 Anwohner haben einen Lärmpegel von 70 bis 75 Dezibel zu ertragen. Extremen Lärmbelastungen von über 75 Dezibel sind zehn Bürger ausgesetzt. Der Wert Dezibel (A) ist ein Schalldruckpegel, der auf das menschliche Gehör wirkt. 70 Dezibel entsprechen etwa dem Geräuschpegel in einem Großraumbüro. Nach dem Ministerium für Verkehr- und Infrastruktur in Baden Württemberg ist ab einer Belastung von mehr als 70 dB(A) in einem 24-Stunden-Mittel dringender Handlungsbedarf angebracht. In Brigachtal wären demnach 41 Personen betroffen. Bei Messwerten in der Nacht von 22 bis sechs Uhr, dringender Handlungsbedarf bei einem Mittelwert von über 60 Dezibel sind es gar 43 Betroffene.
- **Wie kann Lärm verringert werden?** Aufgrund seiner Erfahrung aus parallelen Projekten schlug das Ingenieurbüro Möhler und Partner Ideen zur Verkehrsvermeidung, Verkehrslärminderung und Lärmausbreitung vor. So könnte man ein generelles Durchfahrtsverbot für Lastkraftwagen verhängen, leiseren Fahrbahnbelag verlegen. Die Geschwindigkeit zu reduzieren oder einen passiven Schallschutz zu errichten könne helfen.
- **Was passiert als nächstes?** Bis Ende Juli werden die vollständig ausgearbeiteten Lärmkarten und Ideen zur Abhilfe bei der Gemeinde einzusehen sein. Nach der Information der Bürger ist nun deren

Druckansicht: Brigachtal: Straßenlärm belastet Bürger | SÜDKURIER... <http://www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/brigachtal/...>

Beteiligung gefragt. „Bürger, deren Wohnort auf der Karte nicht verzeichnet ist, die sich durch Verkehrslärm aber trotzdem betroffen fühlen, sollen sich melden. Dies kann auch ein lauter Gullideckel beim Überfahren durch ein Fahrzeug sein“, sagt Karimi. Gern gesehen sind Vorschläge zur Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs, der Verbesserung von Fahrradwegen oder Anpassung der Beschilderung.

- **Kontakt für Ideen** Vorschläge zur Lärminderung in Brigachtal sind an Roozbeh Karimi vom Ingenieurbüro „Möhler + Partner“ unter „roozbeh.karimi@mopa.de“ zu richten. Um Vorschläge konkret zuweisen zu können, sind Angaben über den Ortsteil, die Straße oder den Straßenabschnitt wichtig. Bürger können sich auch an das Brigachtaler Rathaus wenden. (häm)



Verhalten fällt das Interesse der Bevölkerung an der Informationsveranstaltung zur Lärmaktionsplanung aus, bei der sich nur insgesamt 26 Personen in der Kirchdorfer Festhalle einfanden.
Foto: Georg Kaletta

Bürger beklagen sich über Straßenlärm

Beim Infoabend von Brigachtal und Bad Dürrenheim werden keine Verbesserungen genannt / Wenige Besucher

Von Georg Kaletta

Brigachtal/Bad Dürrenheim. Wer den Bürgerinformationsabend zur Lärmaktionsplanung mit dem Gedanken besuchte, dass Maßnahmen zur Sprache kommen, wo und wie eine Lärmreduzierung bewirkt werden kann, dessen Erwartungen wurden nicht erfüllt.

Anhand der präsentierten Bestandsanalyse konnten die Besucher jedoch den Handlungsbedarf erkennen. Daraus können die Bürger, sofern sie Interesse daran haben, ihre Vorschläge zur Lärmreduzierung ableiten.
Dass Vorschläge aus den

Reihen der Bürger gewünscht werden, unterstrich Roozbeh Karimi vom Ingenieurbüro Möhler + Partner damit, dass die Einheimischen nach ihrer subjektiven Wahrnehmung am besten wüssten, wo die Problemherde sind.

Maßnahmenvorschläge bezüglich des Verkehrslärms können die Bürger ihren Bürgermeisterämtern zukommen lassen. Die von den Kommunen gesammelten Anregungen werden an das Ingenieurbüro weitergeleitet, dass sie auf ihre Wirksamkeit und Umsetzbarkeit überprüft.

Die Ergebnisse der Wirksamkeitsanalyse sollen im Herbst bei einer weiteren Veranstaltung in Bad Dürrenheim vorgestellt werden, gab der Sprecher die weitere Vorgehensweise bekannt. Die vom

Referenten erläuterte Bestandsanalyse bezog sich auf den Straßenschnitt und Schienenverkehr.

Anhand der Power-Point-Präsentation wurden Straßenzüge und deren Umfeld in Brigachtal und Bad Dürrenheim mit unterschiedlicher Farbgebung gezeigt, in der sich die Skala der Lärmintensität widerspiegelt.

Generell riet Karimi dazu, bei Maßnahmen zur Lärmreduzierung nicht nach dem Gießkannenprinzip zu verfahren, sondern Vorhaben konkret und überdacht anzugehen. Die Verringerung des Lärms um ein Dezibel könne punktgenau umgesetzt auch schon einen Wirkungsgrad für die Bewohner haben, meinte er. Derzeit nimmt das Büro weitere Untersuchungen

vor. Sobald alle Ergebnisse vorliegen, sollen sie über die Homepage unter www.brigachtal.de abrufbar sein.

Von den Veranstaltungsbesuchern wurden etliche der bekannnten vom Durchgangsverkehr stark frequentierten Straßen in Brigachtal genannt, wo ihrer Meinung nach Maßnahmen zur Lärmverminderung ergriffen werden müssten.

Zur Sprache kam dabei aber auch der Gewerbelärm, der jedoch nicht Bestandteil der Untersuchung war und deshalb keine Berücksichtigung bei eingereichten Vorschlägen finden wird, verdeutlichte Karimi.

Die Lärmaktionsplanung stellte keine Einzelmaßnahmen für die Gemeinden Brigachtal und Bad Dürrenheim

dar, sondern sie basiert auf der EU-Umgebungsrichtlinie und soll unter anderem die Bevölkerung vor schädlichen Lärmwirkungen schützen. Nach der Richtlinie sind die Einwohner zu informieren und an dem Prozess zu beteiligen.

Das Interesse der Bürger an der von der Gemeinde Brigachtal und der Stadt Bad Dürrenheim veranstalteten Informationsveranstaltung fiel

sehr gering aus. Zieht man Bad Dürrenheims Bürgermeister Walter Klumpp, Stadtbau- und Verkehrsamt-Leiter Hans Beirrow, den Brigachtaler Bürgermeister Michael Schmitt und Ortsbauamt-Leiter Alexander Tröndle von der Anzahl der Besucher ab, verloren sich lediglich 22 Personen in der Kirchdorfer Mehrzweckhalle.

Straßenlärm belastet Bürger

- An L 178 und Schiene sind Messwerte am höchsten
- Bürger soll Ideen für Besserungen einbringen

VON ALEXANDER HÄMMERLING

Brigachtal – Die Erhebungen, wie stark die Anwohner an der Landesstraße 178 in Kirchdorf und Klengen von Straßenlärm belästigt werden, gehen in die nächste Runde. Bei der zweiten Stufe der sogenannten Lärmaktionsplanung hat die Gemeinde Brigachtal nun eine schalltechnische Untersuchung vom Ingenieurbüro „Möhler + Partner Ingenieure AG“ durchführen lassen. Diese wurden den Bürgern bei einem Informationsabend vorgestellt.

Um die Lärmbelastung einheitlich aufzunehmen, wurden vergleichbare Berechnungsverfahren bei der ersten Bestandsaufnahme angewandt. Die Messergebnisse und die Orte der Betroffenheit wurden den Bürgern vom Mitarbeiter des Ingenieurbüros, Roozbeh Karimi, präsentiert. Die Messungen erfolgen zur interkommunalen Lärmaktionsplanung von Brigachtal mit Donaueschingen, Bad Dürrenheim, Blumberg, Mönchweiler, St. Georgen, Brigachtal und Hüfingen.

➤ **Wie hoch ist die Belastung?** Über die gesamte Länge der L 178 und des Schienenweges sind Bürger von Verkehrslärm betroffen. Gemessen in einem 24-Stunden-Mittelwert sind in Brigachtal 47 Anwohner von einem Lärmpegel von 65 bis 70 Dezibel (A) betroffen. 31 Anwohner haben einen Lärmpegel von 70 bis 75 Dezibel zu ertragen. Extremen Lärmbelastungen von über 75 Dezibel sind zehn Bürger ausgesetzt. Der Wert Dezibel (A) ist ein Schalldruckpegel, der auf das menschliche Gehör wirkt. 70 Dezibel entsprechen etwa dem Ge-



Roozbeh Karimi vom Ingenieurbüro Möhler und Partner referiert über die Lärmbelastung in Brigachtal.

BILD: HÄMMERLING

Kontakt für Ideen

Vorschläge zur Lärminderung in Brigachtal sind an Roozbeh Karimi vom Ingenieurbüro „Möhler + Partner“ unter „roozbeh.karimi@mopa.de“ zu richten. Um Vorschläge konkret zuweisen zu können, sind Angaben über den Ortsteil, die Straße oder den Straßenabschnitt wichtig. Bürger können sich auch an das Brigachtaler Rathaus wenden. (häm)

räuschpegel in einem Großraumbüro. Nach dem Ministerium für Verkehr und Infrastruktur in Baden Württemberg ist ab einer Belastung von mehr als 70 dB(A) in einem 24-Stunden-Mittel dringender Handlungsbedarf angebracht. In Brigachtal wären demnach 41 Personen betroffen. Bei Messwerten in der Nacht von 22 bis sechs Uhr, dringender Handlungsbedarf bei einem Mittelwert von über 60 Dezibel sind es gar 43 Betroffene.

➤ **Wie kann Lärm verringert werden?** Aufgrund seiner Erfahrung aus parallelen

Projekten schlug das Ingenieurbüro Möhler und Partner Ideen zur Verkehrsvermeidung, Verkehrslärminderung und Lärmausbreitung vor. So könnte man ein generelles Durchfahrtsverbot für Lastkraftwagen verhängen, leiseren Fahrbahnbelag verlegen. Die Geschwindigkeit zu reduzieren oder einen passiven Schallschutz zu errichten könnte helfen.

➤ **Was passiert als nächstes?** Bis Ende Juli werden die vollständig ausgearbeiteten Lärmkarten und Ideen zur Abhilfe bei der Gemeinde einzusehen sein. Nach der Information der Bürger ist nun deren Beteiligung gefragt. „Bürger, deren Wohnort auf der Karte nicht verzeichnet ist, die sich durch Verkehrslärm aber trotzdem betroffen fühlen, sollen sich melden. Dies kann auch ein lauter Gullideckel beim Überfahren durch ein Fahrzeug sein“, sagt Karimi. Gern gesehen sind Vorschläge zur Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs, der Verbesserung von Fahrradwegen oder Anpassung der Beschilderung.

Zum Thema auch „Kampf gegen Krach ist dringend nötig“, links